

# Chapman University Digital Commons

Henri Temianka Correspondence

Henri Temianka Archives

2-16-1934

## Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)

Carl Flesch Sr.

Follow this and additional works at: https://digitalcommons.chapman.edu/temianka\_correspondence

#### **Recommended Citation**

Flesch, Carl Sr., "Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)" (1934). *Henri Temianka Correspondence*. 1021.

https://digitalcommons.chapman.edu/temianka\_correspondence/1021

This Letter is brought to you for free and open access by the Henri Temianka Archives at Chapman University Digital Commons. It has been accepted for inclusion in Henri Temianka Correspondence by an authorized administrator of Chapman University Digital Commons. For more information, please contact <a href="mailto:laughtin@chapman.edu">laughtin@chapman.edu</a>.

## Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)

## Description

This collection contains material pertaining to the life, career, and activities of Henri Temianka, violin virtuoso, conductor, music teacher, and author. Materials include correspondence, concert programs and flyers, music scores, photographs, and books.

### Keywords

Henri Temianka, Carl Flesch, Sr., February 16, 1934, virtuosity in musical performance, culture, violinist, violin, chamber music, camaraderie, music education, Sir Landon Ronald, money, funds, Elena Gerhardt

Berlin. 16.2. '34.

tal traisseratin mella rov dvon der deydtstrasse 6.99 blanch tim al

wie er der Sache prinzipiell gegenübersteht.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Lieber Temianka,

Ihr Schreiben vom 13. Februar will ich heute nur kurz beantworten. Es ist ja sehr erfreulich, dass die Abbeitserlaubnis anscheinend keinerlei Schwierigkeit machen wird. Ich werde versuchen, mir dieselbe so bald als möglich zu verschaffen, sodass ich auf jeden Fall in der Tasche habe und zu diesem Zwecke mit Mr. Gomme (so heisst er doch?) baldmöglichst in Verbindung treten. Wir dürfen jedoch die Guildhall-Idee darüber nicht vernachlässigen, und zwar aus folgenden Gründen: Komme ich mit der Schule zu einer Uebereinkunft, so würde das für mich folgende Vorteile haben: Fixum, Ueberflüssigkeit, mich um Lokal, Sekretär, Annoncen, Begleiter zu bekümmern, respective dafür zu bezahlen. Auch für Sie selbst wäre diese Sache höchstwahrscheinlich von enormem Vorteil, weil Sie wahrscheinlich zwangsläufig als mein Vertreter an der Schule engagiert werden müssten. Natürlich schebe ich vollständig im Unklaren darüber, was die Leute bezahlen und über diesen Punkt bitte ich mit Ronald gar nicht zu sprechen, ihm nur anzudeuten, dass ich wahrscheinlich auf eine sehr grosse Beteiligung von Zuhörere rechnen könnte, was die Einnahmen erhablich erhöhen würde. Sehr angenehm wäre es mir, wenn Sie in Erfahrung bringen könnten, welche die Bedingungen von der Elena Herhardt sind, damit wir einen Masstab haben Auch was die Bedingungen voh Sevcik gewesen sind. Kurz wir müssen die Guildhallsache sehr ernst in Angriff nehmen, da ich diese Kombination vor einer selbständigen Unterhehmung den Vorzug geben würde. Wie waren Ihre Konzerte? Ich erwarte natürlich sofort Bescheid, sowie

Berlin, 16.2.'34.

Sie mit Ronald gesprochen haben. Was mich vor allem interessiert, ist, wie er der Sache prinzipiell gegenübersteht.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

T

leber lerianka,

Ihr Schreiben von Ist Februar will ich heute nur kurz beantworten. ist ja sehr erfreulich, dage die Abbeitserlaubnis anscheinend keiner-Tasone gabe und zu diesem Zwecke mit Mr. Gomme(so heiset er doch?) baldmöglichet in Verbindung treten. Win dürfen jedach die Guildhall Idee darüber nicht vernachläseigen, und zwar aus folgenden Gründesting mich folgende Vorteile heben: Fixum, Uebenflüßeigkeit, mich um Lekel, Sekretär, Annoncen, Begleiter zu bekümmern, respective dafür zu bezahlen. Vorteil, weil Sie wahrscheinlich zwangsläufig als mein Vertreter an dig im Unklaren darüber, was die Leute bezahlen und über diesen Punkt rechnen könnte, was die Einnahmen erhåblich erhöhen würde. Sehr an-Bedingungen von der Elena Berhardt sind, damit wir einen Masstab haben Auch was die Bedingungen vob Sevcik gewesen sind. Kurz wir müssen

[[Henri Temianka Correspondence Carl Flesch, Sr. Letter #29]]

[[Page 1 – Letter]]

[[translation from German provided by donor]]

Berlin 16.2.'34.

von der Heydtstrasse 6.

Dear Temianka.

I want to answer briefly your letter of February 13. It is joyful that the labor permit evidently is not going to create any problems. I will try to obtain it as soon as possible, so that I at least have it in my pocket, and for this purpose shall contact Mr. Gomme (is that really his name?). But nonetheless we must not neglect the Guild Hall idea, and thus for the following reasons: If I reach an agreement with the school, then it will have the following advantages for me: A fixed fee, no need for me to find a locale, a secretary to do announcements, an accompanist, respectively to have to pay for all these things. For you too, it would probably be an enormous advantage, because you would inevitably have to be engaged as my substitute in the school. Naturally, I am not clear as to what the people pay, and on this matter I must ask you not to talk to Ronald, but only to indicate that I could probably count on very large participation by listeners, which would considerably increase the revenue. I would be very pleased if you could find out what conditions Elena Gerhardt got, so that we have some kind of yardstick, and also what Sevcik got. Briefly, we must take this whole Guild Hall matter very seriously, because I would prefer this combination, certainly rather than have to start an enterprise of my own. How were your concerts? Of course I anticipate hearing from you as soon as you have spoken

[[Page 2 – Letter]]

with Ronald. What interests me above all is what his attitude is in principle. With cordial greetings

Your

Flesch